



Stäbelow



Zu den ältesten Dörfern der Region zwischen Rostock und Bad Doberan gehört Stäbelow mit seiner Ersterwähnung 1192, und es war schon frühzeitig zum Kloster Doberan gehörig. Die Bauerndörfer wurden, Wilsen 1177 und Stäbelow 1192 gegründet. Bliesekow wurde 1268 erstmals urkundlich erwähnt. Die vom Ende des 13. Jahrhunderts stammende Stäbelower Backsteinkirche wurde im gotischen Stil um 1366 errichtet. Der Name Stäbelow wird abgeleitet vom slawischen Wort *steble* = Gras (Halm) oder von *stu* bzw. *stubli* = Brunnen „Brunnenort“ „Grasort“ Um 600 n. Chr. erste Besiedlung durch wendische Stämme aus dem Osten, nachgewiesen (Bodentfunde). Dorfanlage um den Teich begonnen seit dem 9. Jhd. häufige Kämpfe und Raubzüge / Obotriten, Lutizen Wendenfürsten Niklot (1130 - 1160) und sein Sohn Pribislaw (1167 - 1178) standen den Eindringlingen entgegen. Pribislaw wird später der erste Fürst von Mecklenburg. Während der Herrschaft von Pribislaw gelang es dem Sachsenkönig Heinrich dem Löwen allmählich das Land zu erobern, endgültige Freigabe des Landes zur Besiedlung durch deutsche Bauern (Nieder-Sachsen und Westfalen) um 1200 unter dem Fürsten Heinrich Borwin I. Seit 1. März 1171 Amelungsborner Brüder im Kloster Althof bei Doberan. 1177 erste Erwähnung von Hohenfelde und Wilsen. 1180 erste Erwähnung der Pfarre Parkentin. 1192 wird Stäbelow das erste Mal erwähnt. Zunächst war Stäbelow mit Parkentin (Kirche dort aus dem Anfang des 13. Jhd.) und Bartenshagen durch Ritter von Axekow an das Kloster verpfändet; 1294 Stäbelow gehört zeitweise zur Pfarre Parkentin. 1307 wurde Stäbelow für 300 Taler an das Kloster verkauft. König Erich von Dänemark war (um 1300) Herr des nördlichen Mecklenburg in die Auseinandersetzungen mit Rostock (1311/12) war auch Stäbelow einbezogen und geplündert. 1370 Beginn der Einführung von Familiennamen 1471 gab es 11 Länder in Mecklenburg der Landtag fand in 2-jährigen Rhythmus in Sternberg/Malchin statt. Bis 1541 war Stäbelow eine eigene Pfarre, die Pfarre konnte aber den Pastor nicht ernähren (Hunger Pfarre) die Verwaltung erfolgte darum zeitweise von der Pfarre Hanstorf. 1549 Einführung der Reformation auf dem Sternberger Landtag. Nach Auflösung des Klosters 1552 kam Stäbelow als eine Filiale zu Parkentin, das Dorf Stäbelow wurde dem Amt Schwaan zugewiesen. Vor dem 30-jährigen Krieg waren 8 Bauern in Stäbelow, nach dem Krieg noch 4, alle anderen Stellen wurden verwüstet oder niedergebrannt (1618-1648). 18. Jhd. erste genaue Landvermessung..

